

3. Vierteljahr / Woche 29.07. – 04.08.2018

05 / Die Erleuchtung

Eine Begegnung, die alles verändert



Fokus

Wenn uns Jesus begegnet, verändert sich unser Leben.



Einstieg

Alternative 1

Seht euch das Video [Die Straße nach Damaskus](#) (bis 3:10) an. Geht ohne weitere Diskussion zum Thema über.

Ziel: Nachempfinden, was Saulus und Hananias erlebten

Alternative 2

Leg der Gruppe einige Bilder zum Thema Kehrtwende/Richtungswechsel vor, z. B. [dieses](#) / [dieses](#) / [dieses](#). Was sagen die Bilder aus? Wozu fordern sie auf?

Ziel: Gedanken machen über Richtungswechsel allgemein



Thema

• Überzeugt, das Richtige zu tun

- Lest [Apostelgeschichte 9,1–2](#). Wie wirkt Saulus in dieser Beschreibung auf euch? Welche Eigenschaften könnt ihr herauslesen?
- Was wisst ihr über die Vorgeschichte von Saulus? (Siehe z. B. [Erklärung im Studienheft zur Bibel S. 37](#), [bibelkommentare.de](#) und [Wikipedia](#).) Wie lässt sich seine Handlungsweise aus seiner Geschichte erklären?
- Auch heute begegnen wir Menschen, die unbeirrbar auf ihrer Sichtweise beharren. Wie geht ihr damit um? Andererseits gibt es Menschen, die ihre Meinung ständig ändern. Wie findet ihr das? Wo liegen bei beiden Verhaltensweisen jeweils die Gefahren? Wann seid ihr selbst bereit, an eurer Denkweise festzuhalten und sie unbeirrt zu verteidigen? Wann seid ihr bereit, eure Meinung zu ändern? Wie ist es bei Fragen rund um den Glauben?
- Lest in [Galater 1,13–14](#), wie Paulus selbst sein Verhalten beurteilte.

Wann besteht die Gefahr, dass ein ernst gemeinter und gelebter Glaube in Fanatismus umschlägt?

Welche Themen seht ihr besonders in der Gefahr Menschen zu fanatischen Verhaltensweisen zu geleiten? Wie kann man sich davor schützen?

• Eine Begegnung, die alles verändert

- Lest [Apostelgeschichte 9,3–9](#), sowie das, was Paulus selbst über die Begegnung mit Jesus sagte in [Apostelgeschichte 26,9–19](#). Spielt ein kleines Rollenspiel: Einer ist Saulus, die anderen sind seine Begleiter, die mit ihm unterwegs waren. Entwickelt ein Gespräch zwischen Saulus und seinen Begleitern. Was würden sie fragen, nachdem Saulus vom Boden aufgestanden war? Was würde Saulus antworten?
- Wie hat Gott zum ersten Mal in eurem Leben auf sich aufmerksam gemacht? Wie erging es euch dabei? Welche Veränderungen habt ihr nach dieser Begegnung erlebt?
- Wie spricht Jesus heute mit uns? Und woher können wir wissen, dass es wirklich Jesus ist? (Frage der Jugendseite)
- Von welchen Themen in Bezug auf euren Glauben seid ihr fest überzeugt? Greift einen (oder mehrere) Punkte auf und spielt folgendes Gedankenexperiment durch: Was wäre, wenn euch jemand beweisen könnte, dass ihr bisher falsch lagt? Wie würdet ihr reagieren? Was würde sich ändern?
- Wann hat euch in Bezug auf euren Glauben schon einmal ein „blendend helles Licht“ getroffen? Wann hattet ihr eine „Erleuchtung“? Worum ging es da? Wie habt ihr reagiert? Was denkt ihr, wie man am besten auf eine solche „Erleuchtung“ in Glaubensdingen reagiert?

• Verlass deine Komfortzone!

- Wer fällt euch ein, der heute Christen und dem Christentum negativ gegenüber eingestellt ist? Wie wird das deutlich? Stellt euch vor, ihr erhaltet die Anfrage, jemand aus eurer Gemeinde soll zu dieser Person gehen und ihr etwas über euren Glauben erzählen, weil sie um ein Treffen gebeten hat. Was würdet ihr dahinter vermuten? Wie würdet ihr reagieren, was unternehmen?
- Lest in [Apostelgeschichte 9,10–19](#), wie Hananias auf den Auftrag reagierte, zu Saulus zu gehen. Was fällt euch dabei auf? Wie könnt ihr das auf uns heute übertragen?



Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de

05 / Die Erleuchtung

Eine Begegnung, die alles verändert



Bibel

Ich bin Jesus ...

Apostelgeschichte 9,5



Hintergrundinfos

Paulus wurde ca. 10 n. Chr. als Sohn einer Familie von Pharisäern in Tarsus in der römischen Provinz Kilikien geboren – einem Landstrich in der heutigen Südtürkei im Grenzgebiet zu Syrien. Diese Hafenstadt war ein bedeutendes Handelszentrum mit einer größeren jüdischen Diasporagemeinde. Von seinem Vater erbte Paulus das römische Bürgerrecht, das nur eine Minderheit der jüdischen Bewohner des Römischen Reichs besaß.

Lukas sprach in der Apostelgeschichte von Paulus zunächst mit dem jüdischen Vornamen Saulus, der sich vom ersten König Israels ableitet und „Erbetener“ bedeutet. Die Familie von Paulus geht auf den Stamm Benjamin zurück, dem kleinsten der zwölf Stämme Israels.

Ab **Apostelgeschichte 13,9** verwendete Lukas (im Zusammenhang mit der ersten Missionsreise) nur noch den Namen „Paulus“ mit der Bemerkung „Saulus, der damals bereits unter dem Namen Paulus bekannt war“. Paulus ist ein Name aus der hellenistisch-römischen Welt, stammt aus dem Griechischen und bedeutet „klein, gering“. Paulus selbst verwendete in seinen Briefen stets nur diesen Namen.



Thema

• Überzeugt, das Richtige zu tun

- Wofür bzw. wogegen setzt du dich entschieden ein? (z.B. für die Umwelt, gegen Ungerechtigkeit, für andere Menschen usw.) Wann bist du überzeugt, das Richtige zu tun? Welche Voraussetzungen müssen dafür vorhanden sein?
- Wie ist es in deinem Glaubensleben? Wann bist du da überzeugt, das Richtige zu tun? Wofür setzt du dich da ein?
- Wofür setzte sich Paulus laut **Apostelgeschichte 9,1–2** mit aller Kraft ein?

- Was denkst du, aus welcher Motivation heraus Paulus so handelte? Lies dazu **Galater 1,13–14** und die **Erklärung im Studienheft zur Bibel S. 37**.
- Was kannst du tun, damit das, wofür du dich entschlossen einsetzt und/oder wovon du in deinem Glauben fest überzeugt bist (was ja positiv ist), nicht ins Negative umschlägt?

• Eine Begegnung, die alles verändert

- Was brauchst du, um Gewohntes und Überzeugungen – ganz allgemein gesprochen – in Frage zu stellen? Welche äußeren, welche inneren Impulse? Was, wenn es dein Glaubensleben betrifft?
- Lies in **Apostelgeschichte 9,3–9**, was Saulus erlebte, das sein Leben völlig veränderte. Was ging in Saulus wohl vor, als er Jesus hörte?
- Wie stellte sich Jesus Saulus vor? Warum tat er es genau so? Wie hat sich Jesus dir in deinem Leben bisher vorgestellt? Welche deiner „wunden Punkte“ hat er bereits oder könnte er noch ansprechen?
- Was denkst du, warum Saulus glaubte, dass Jesus mit ihm gesprochen hatte, und es nicht für einen schlechten Traum, ein Hirngespinnst o. Ä. hielt? Woher kannst du wissen, wann und ob Jesus mit dir spricht? (Tauscht euch am Sabbat darüber aus.)
- Wie könntest du dir eine Begegnung mit Jesus vorstellen, die alles verändert? Warum lässt du dich nicht schon jetzt auf diese Veränderung ein?

• Verlass deine Komfortzone!

- Lies **Apostelgeschichte 9,10–19**. Was fällt dir an diesem Bericht besonders auf? Was spricht dich persönlich an?
- Versetz dich in die Lage von Hananias. Was hättest du an seiner Stelle zu Gott gesagt? Was getan? Welche „Beweise“ hättest du vielleicht gefordert? Wie dich abgesichert? Wie würdest du heute reagieren, wenn Gott dir sagt, du sollst zu jemandem gehen, der sich bisher über Christen nur lächerlich gemacht hat?
- Wie weit bist du bereit, deine Komfortzone – den Bereich, in dem du dich sicher fühlst – zu verlassen, um etwas für Gott zu tun? Was könnte für dich da „dran“ sein? Sprich mit Gott darüber.
- Woher kommt das Vertrauen, das jemand in Gott hat, damit er sein Leben riskiert, um das zu tun, was Gott sagt? (Schließlich wusste Hananias ja, was Saulus in Jerusalem getan und welche Vollmacht er hatte.) Wie kannst du Gott dieses Vertrauen entgegenbringen?



Nachklang

Hör dir **Damascus Road** an. **Hier** findest du den Text dazu.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.